

Erfolg erzielte, teilte mir bezüglich der Verpuppungsart von *Argyresthia goedartella* L. mit, daß er Hunderte Cocons dieser Art aus der Rinde einer alten Birke geschält habe und daß daher die nach Höfner, Die Schmetterlinge Kärntens, III, pag. 115, zitierte Bemerkung, daß „die Raupe zuletzt zur Verwandlung jedoch in die Erde gehe“, nicht zutreffend sei; es sei auch gar nicht einzusehen, aus welchem Grunde die Raupe vorerst unter die Rinde und sodann nochmals in die Erde gehe.

Ich stimme Hoffmanns Bemerkung vollkommen zu, will aber in dieser Angelegenheit noch folgendes anführen: Auch Zeller hat die Raupe dieser Art, „wenngleich vor der Verwandlung, unter der Rinde von Birken- und Erlenstämmen beobachtet“, bemerkt aber dann des weiteren, daß die Verwandlung „auch“ in der Erde stattfände. Treitschke\*) schreibt über die Verpuppung von *Argyresthia goedartella* L.: „Sie (die Raupe) verwandelt sich im Laufe des Mai in eine gelbbraunliche Puppe, meistens in ihrer Wohnung, doch finden sich auch mehrere in den Samenkötzchen, zwischen Blättern und anderen Gegenständen auf der Erde“.

Vorausgesetzt, daß Zellers und Treitschkes Angaben auf gründlicher und sorgfältiger Beobachtung beruhen, ist es somit nicht vollkommen ausgeschlossen, daß die Verpuppung der angeführten Art auch in anderer Weise als nur unter der Rinde erfolgt, wenngleich es höchst wahrscheinlich ist, daß eine Verwandlung an oder auch in der Erde nur ausnahmsweise vorkommt.

In den letztverflossenen zwei, drei Jahren habe ich auch *goedartella* L. — wie so manche andere sonst gemeine Art — in hiesiger Gegend merkwürdigerweise nicht so häufig wie früher getroffen.

## Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgegend bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera).

Von H. Jammerath, Osnabrück.

(Fortsetzung.)

### Scopelosoma Curt.

*S. satellitia* L. Häufig von September an überwinternd. Raupe im Mai und Juni an Laubholz, sie gehört zu den Mordraupen.

*ab. brunnea* Lampa. Unter der Stammart.

### Xylina Tr.

*X. socia* Rott. Nicht häufig im August und September. Raupe im Mai und Juni an Linden, Ulmen, Eichen, Birken usw.

*X. furcifera* Hufn. (*conformis* Hb.). Nicht häufig September bis April. Raupe im Juni an Erlen.

*X. lamda* F. v. *Zinckenii* Tr. Im September bis April selten. Raupe im Juni auf Gagel (*Myrica gale*) und Erlen, in den letzten Jahren zweimal als Falter hier gefangen, 1890 im April von mir im Schützenhofgarten, 1906 von Rosebrock in der Pappelallee am Köder.

*X. ornithopus* (*rect. ornithopus*) Rott. Nicht häufig im Oktober bis April. Raupe im Juni an Eichen und Schlehen.

In den letzten Jahren hier häufiger als Falter am am Köder gefangen.

### Calocampa Stph.

*C. vetusta* Hb. Häufiger im September und Oktober bis April. Raupe im Juni und Juli an niederen Pflanzen, ich fand sie besonders an breitblättrigem Wegerich.

*C. exoleta* L. Moderholz. Etwas seltener, sonst wie vorher. Raupe auch an Schlehen.

*C. solidaginis* Hb. Ziemlich selten im August und September. Raupe im Mai und Juni an Heidelbeeren; dieselbe ist in der Gefangenschaft sehr schwer zur Verpuppung zu bringen.

### Xylomiges Gn.

*X. conspicillaris* L. Nicht häufig im Mai und Juni. Raupe im Juli und August an Eichen und niederen Pflanzen.

*ab. melaleuca* View. Unter der Stammart.

### Xylocampa Gn.

*X. areola* Esp. (*lithorhiza* Tr.). Nicht selten im April. Raupe im Juni und Juli an Geißblatt (*lonicera*).

### Cucullia Schrk. Mönchseulen.

*C. verbasci* L. Brauner Mönch. (Hy.) Selten im Mai. Raupe an Wollkraut (*verbascum*) nur an den Blättern im Juni.

Im Heydenreichschen Verzeichnis, sonst hier noch nicht gefunden.

*C. scrophulariae* Capieuv. Häufig im Juni. Raupe im Juli und August an Braunwurz (*scrophularia*), besonders an den Blüten und Früchten.

*C. umbratica* L. Grauer Mönch. Häufig Juni und Juli. Raupe Juli bis September an Saudistel (*Sonchus*), Ferkelkraut (*hypochaeris glabra*) sowie an den Blüten von *Hieracium*.

### Anarta Hb.

*A. myrtilli* L. Mai, Juni und August häufiger. Raupe auf Heide im Juni und im August und im September.

### Heliaca H. S.

*H. tenebrata* Sc. Nicht selten auf Wiesen im April und Mai. Raupe im Juni an Hornkraut (*cerastium*).

### Heliothis O.

*H. scutosa* Schiff. (M.) Selten im Mai, Juni und August. Raupe im Juni und Juli an Beifuß (*artemisia*).

Falter in 7 Exemplaren von Wilke 1907 gefangen, von Möllmann auch bei Menslage.

### Pyrrha Hb.

*P. umbra* Hufn. (*marginata* F.). Häufig von Mai bis Juni. Raupe an Hauhechel (*Ononis spinosa*), aber auch an Wurzelausschüssen von Weiden, Erlen, Haseln und Eichen oft sehr häufig im August und September.

### Erastria O.

*E. uncula* Cl. (*unca* Schiff.). Häufig auf feuchten Wiesen im Juni. Raupe von Juli bis September an Gras.

*E. venustula* Hb. Hier häufiger im Juni. Raupe im Juli und August an Besenpflanze (*spartium scoparium*). Verpuppung im Erdgespinst.

\*) Die Schmetterlinge von Europa, Bd. IX, 2. Abt., pag. 162.

*E. fasciana* L. (*Fuscula* Hb.). Mai und Juni nicht häufig. Raupe im August an Brombeeren.

Rivula Gn.

*R. sericealis* Sc. Seltner im Juni bis September. Raupe auf Gras.

Prothymnia Hb.

*P. viridaria* Cl. (*Laccata* Sc.). Nicht häufig im Mai, Juni und August. Raupe im Juni und Herbst auf *Polygala vulgaris* L.

Emmelia Hb. (*Agrophila* B.)

*E. trabealis* Sc. Mai, Juni und August hier nicht häufig. Raupe im Juli und Herbst auf Ackerwinde (*convolvulus arvensis*).

1907 ein Exemplar von Wilke hinter der Gartlage gefangen. (Fortsetzung folgt.)

## P. apollo ab. novarae Oberth. ex Wjatka.

Von N. Ugrjumow, Jelabuga (Wjatka), Rußland.

Am 18. (5.) Juli habe ich auf einem Einschnitt im Kiefernwald, wo ich *P. apollo* v. *democraticus* fing und wo ich nie *P. mnemosyne* gesehen habe, einen sonderbaren Schmetterling gefangen, welcher nach Seitz'schem Werk am nächsten zu ab. *novarae* Oberth. steht. Da mein Schmetterling eine Differenz mit der in Seitz abgebildeten ab. *novarae* darstellt, da nach Seitz diese männliche Aberration nur in wenigen Exemplaren bis jetzt bekannt ist, und da dies zur Erklärung unserer wenig bekannten Lepidopteren-Fauna dienen wird, nehme ich mir die Kühnheit, diese sehr interessante Aberration zu beschreiben.

Mein Schmetterling ist ein männliches Exemplar von weißlicher Farbe mit schwärzlich-durchsichtigen Außenrändern der Vorderflügel. Leider ist dieses Exemplar ein wenig abgeflogen und mit gelblichen Flecken bedeckt (von der Flüssigkeit, welche es im



Netz entlassen hat). Seine Vorderflügel haben ausgedehnt 77 mm, 41 in der Länge und nur drei schwarze Flecken: zwei inter subcostalis und subdorsalis Rippen, wie stets bei *apollo*, nur etwas kleiner als gewöhnlich, und der dritte unten, ungefähr in der Mitte des Innenrandes der Flügel, sehr verkleinert. Die schwarze, sehr schwache Bestäubung ist nur auf den Außenrändern der Flügel und an der Wurzel derselben und verbreitet sich von hier

auf den vorderen und weit schwächer auf den Innenrand. Diese Bestäubung geht in sehr schwacher Form auch im Vorderwinkel dem durchsichtigen Striche der Vorderflügel parallel.

Die Hinterflügel tragen anstatt zweier roter Flecken mit schwarzen Rändern nur zwei geringe elliptische schwarze Flecken, etwas weiß umrandet. Die schwarze Bestäubung am Innenrande ist ein wenig schwächer als gewöhnlich; im Afterwinkel sind anstatt zweier Flecken nur zwei schwarze Striche, von denen der obere fast ganz reduziert ist. Am Außenrand befinden sich bei jeder Rippe auch einige schwarze Schuppen.

Von unten hat dieser Schmetterling dieselbe Zeichnung wie von oben, nur alle schwarzen Stellen sind leicht weiß umrandet, und hat noch einen weißen Strich inter subcostalis und subdorsalis Rippen der Vorderflügel.

Von der Seitz'schen Abbildung unterscheidet sich mein Schmetterling durch seine intensivere weiße Farbe und kleinere schwarze Flecken und durch den dritten Flecken im Vorderflügel.

Diese seltene und interessante Aberration ist, soviel mir bekannt, zum ersten Male in unserer Gegend gefangen worden. Sie ist noch interessanter dadurch, daß nicht weit von hier die nördliche Grenze des *Parn. apollo* ist.

## Etwas zur Fortpflanzungsfähigkeit der Ach. atropos.

Von Ingenieur Adolf Wettl in Doboj (Bosnien).

Bei meiner heurigen *atropos*-Zucht sind mir, zum Teil durch eigenes Verschulden, eine größere Anzahl Falter verkrüppelt geblieben. Ich benutzte diese Gelegenheit, um die Fortpflanzungsfähigkeit unserer *atropos* aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Durch Füttern mit Honig gelang es mir, die Tiere durch zehn Tage am Leben zu halten, und während dieser Zeit mehrfach Copula zu beobachten, die anscheinend außerordentlich leicht zustande kam (im beleuchteten Zimmer, während der Beobachtung um ca. 8 Uhr abends). Um ganz sicher zu gehen, separierte ich zwei dieser dickleibigen und anscheinend gut befruchteten ♀♀. Als sich jedoch auch nach längerer Zeit und nach Anwendung der bekannten Kniffe keine Eier zeigten, untersuchte ich die nunmehr abgetöteten ♀♀ näher und fand zu meinem Erstaunen, daß kein einziges der zur Untersuchung herangezogenen 8 ♀♀ auch nur ein einziges Ei enthielt.

Die Sterilität der mitteleuropäischen *atropos*-Generation erscheint somit erwiesen.

Unverständlich ist mir die Sterilität an und für sich, da die Bedingungen zum Aufkommen einer weiteren Generation vorhanden waren, und wieso zugleich sterile, eierlose Tiere eine Copula eingehen können.

## Sat. pavonia v. meridionalis.

Von Ingenieur Adolf Wettl in Doboj (Bosnien).

In allen mir zugänglichen Werken ist die v. *meridionalis* in sehr unbestimmten Ausdrücken charakterisiert, so daß es oft sehr schwer fällt, festzustellen, ob ein vorliegendes Stück der Stammform angehört oder schon zur v. *meridionalis* zu zählen ist.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Jammerath Heinrich

Artikel/Article: [Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgebung bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge \(Macrolepidoptera\) - Fortsetzung 154-155](#)